

Aargauer Zeitung

TRANSPORT

Hilfskonvoi fährt aus dem Aargau nach Moldawien: 62 Tonnen humanitäre Güter für Spitäler und Schulen

Freiwillige des Vereins Swiss Help Point bringen mit acht Lastwagen Spital- und Schulmaterial nach Osteuropa. Der neu gegründete Verein bringt medizinische Ausrüstung sowie Schulbänke nach Sarata-Galbena in Moldawien.

Fabian Hägler

20.09.2021, 05.00 Uhr



Der Verein Swiss Help Point aus Lupfig transportiert mit einem Hilfskonvoi rund 62 Tonnen humanitäre Güter nach Moldawien - hier die Vorbereitung der acht Camions vor der Abfahrt.
Zvg / Aargauer Zeitung

Im Juni wurde der Verein Help-Point Sumy mit Sitz in Wohlen aufgelöst, der 16 Jahre lang Hilfsgüter in die Ukraine gebracht hatte. Zugleich wurde ein Nachfolgeverein gegründet, der auch Hilfskonvois durchführt: Swiss Help Point mit Sitz in Lupfig. Präsident Max Peter sagte kurz nach der

Gründung des Vereins: «Unser Plan ist es, Hilfstransporte dorthin zu organisieren, wo Hilfe möglich und nötig ist.»

Seit heute Montag ist nun der erste Konvoi des neuen Vereins nach Moldawien unterwegs. Mit acht Lastwagen werden 62 Tonnen Hilfsgüter in das arme Land zwischen Rumänien und der Ukraine transportiert. Dabei handelt es sich laut Konvoileiterin Beatrice Portmann in erster Linie um Material für Schulen und Spitäler, also Betten und medizinische Ausrüstung sowie Schulbänke. Das in der Schweiz gesammelte Material wird in die Stadt Sarata-Galbena gebracht und dort bei Spitälern und Schulen abgeladen.

Portmann war schon beim Verein Help-Point Sumy für die Route und die Unterkünfte verantwortlich. Die 16 freiwilligen Chauffeure, die seit heute unterwegs sind, fahren mit ihren Camions via Deutschland, Österreich, die Slowakei, Ungarn und Rumänien nach Moldawien. Der ganze Konvoi dauert mit Hin- und Rückfahrt zehn Tage. Die Zugmaschinen und Auflieger werden dem Verein von Transportunternehmen, LKW-Garagen, Nutzfahrzeugimporteuren und anderen Firmen zur Verfügung gestellt.